



Passion für Oldtimer

Joachim Ohlinger sucht einen Nachfolger **Seite 16**

ÜBER
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 3 | 3. Februar 2023 | 75. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 505.297 Exemplare (IVW IV/2022) | Preis: 3,75 Euro

Schwere Rezession bleibt aus

Konjunktur – Handwerk sieht Chancen auf Erholung im Jahresverlauf **VON KARIN BIRK**

Eine schwere Rezession wird es in Deutschland nach Einschätzung der Bundesregierung nicht geben. „Es ist diesem Land gelungen, eine schlimme Wirtschaftskrise abzuwenden“, sagte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) anlässlich der Vorstellung des Jahreswirtschaftsberichts. Er rechne mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent für 2023. Im Herbst hatte die Bundesregierung noch einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,4 Prozent erwartet. „Wir gehen jetzt davon aus, dass die Rezession kürzer und milder ist, wenn sie denn stattfindet“, erklärte Habeck.

Licht am Horizont sieht der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Jörg Dittrich: „So wie die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht wieder etwas optimistischer auf den konjunkturellen Verlauf des Jahres 2023 schaut, so sieht auch das Handwerk gute Gründe dafür, dass sich nach dem Krisenjahr 2022 die Lage im späteren Jahresverlauf 2023 wieder bessern wird.“ Noch hätten aber viele Betriebe mit den schwierigen Bedingungen zu kämpfen. „Die Herausforderungen durch hohe Energiekosten, angespannte Lieferketten und nach wie vor fehlende Materialien haben sich nicht schlagartig mit dem Jahreswechsel geändert“, sagte er.

Die aktuelle Konjunkturumfrage der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ) unter Handwerksunternehmen spiegelt die stürmischen Zeiten im Handwerk wider. Doch trotz eines deutlichen Rückgangs beim Auftragseingang hätten die Betriebe unter dem Strich noch genug zu tun. Deutlich schlechter sehe es dagegen am Bau aus.

Nach Einschätzung Habecks ist die Krise noch nicht vorbei. Sie sei aber beherrschbar geworden. Szenarien einer Gasmangellage mit

einem drastischen Konjunkturreinbruch hätten mit vereinten Kräften abgewendet werden können. „Die Energieversorgung ist weiterhin sicher und stabil“, sagte er. Dies bestätigt Konjunkturperte Klaus Wohlrabe vom Ifo-Institut in München. „Die Politik hat es geschafft, durch große Anstrengungen und durch hohe Kosten, dass die Energiesicherheit über den Winter gewährleistet ist“, sagte er im DHZ-Interview. Die Speicher seien voll. Man habe viele neue Quellen erschlossen. Das habe gerade den energieintensiven Branchen ein Stück Sicherheit zurückgegeben. „Natürlich belasteten die stark gestiegenen Preise die Produktion, aber die starken Einbrüche, die erwartet worden waren, die würden jetzt definitiv nicht mehr kommen“, fügte er hinzu.

Insgesamt zeigten sich Habeck und auch seine neue Abteilungsleiterin für Wirtschaftspolitik, Elga Bartsch, optimistisch, dass die Wirtschaft im Frühjahr an Schwung gewinnen wird, wenngleich der private Konsum nach wie vor schwach ist. Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale sehen sowohl Habeck als auch Bartsch nicht. Insgesamt rechnet die Regierung in diesem Jahr mit einem Rückgang der Inflation auf 6,0 Prozent, nach 7,9 Prozent im vergangenen Jahr.

Wie Habeck weiter sagte, geht es jetzt darum, Deutschland bei der Energieversorgung noch unabhängiger zu machen. Dazu soll es entsprechende Anreize für private Investitionen geben. Damit sich die Betriebe im Zuge der Konjunkturerholung verstärkt um Zukunftsthemen wie die Anpassung an die Energie- und Klimawende, die Digitalisierung und die Fachkräftesicherung kümmern können, fordert Dittrich politische Unterstützung. Diese gelte insbesondere bei der Anreize mit einem Sonderbus, dem Abbau der Bürokratie. **Seite 4/5**



ZDH-Präsident Wollseifer verabschiedet

Nach neun Jahren an der Spitze des Handwerks ist Hans Peter Wollseifer (li.) mit einem Festakt verabschiedet worden. Sein Nachfolger Jörg Dittrich (re.) zeichnete ihn mit dem Handwerkszeichen in Gold aus. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier fand freundliche Worte für den Malermeister und Präsidenten der Handwerkskammer zu Köln: „Wir ehren mit Hans Peter Wollseifer einen Handwerksmeister, Familienunternehmer und Verbandspolitiker, der für all das steht, was wir in dieser Zeit des Umbaus so dringend benötigen: Traditionsbewusstsein und Wandlungsfähigkeit, Unternehmergeist und Verantwortungsbereitschaft, Bodenständigkeit und Weltoffenheit, Mut und Zuversicht.“ **Seite 2** Foto: ZDH/Trenkel

Seemannsgarn für jedermann

Die Männerarbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Handwerk & Kirche, lädt sachsenweit Handwerker zu zwei Segelfreizeiten auf die „Josina Elisabeth“ ein. Vom 7. bis 15. Mai soll es ein Vater-&-Sohn-Segelabenteuer geben, vom 14. bis 22. Juli eine Segeltour für Handwerkerinnen und Handwerker. An Bord sind die Teilnehmenden nicht nur dem Wechselspiel von Wind und Wellen ausgesetzt, sondern ist auch der eigene Einsatz gefragt. Dabei wird die erfahrene Mannschaft Anleitungen geben. Es

bleibt aber auch Zeit, die See zu genießen und die Küste im Wattenmeer der Niederlande zu erkunden. Impulse zu biblischen Geschichten von Flaute und Sturm sollen zu Fragen des Seegangs unseres Lebens führen. Die Segeltouren kosten 525 Euro pro Person und beinhalten Übernachtung, Vollpension und die Anreise mit einem Sonderbus, der jeweils in Sachsen startet. **DHZ**

Kontakt: Michael Seimer, 0351/8124250, ms@maennerarbeit.sachsen.de, maennerarbeit.sachsen@evlks.de

Berufliche Bildung an allen Schulen wichtig

Anlässlich des am 18. Januar im Bundestag debattierten Nationalen Bildungsberichts „Bildung in Deutschland 2022“ erklärt ZDH-Präsident Jörg Dittrich: „Berufliche Bildung muss bei der Berufsorientierung immer und an allen allgemeinbildenden Schulen und besonders auch an Gymnasien fester Bestandteil sein, um so Jugendliche beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Ausbildung zu unterstützen und ihnen die nötigen Informationen bei der Berufswahl an die Hand zu geben. Vielen jungen Menschen ist bei

der Berufswahl nicht klar, dass der berufliche und der akademische Ausbildungsweg gleichermaßen die Chance zu erfüllenden Berufen eröffnen und dass eine Ausbildung der Grundstein für zahlreiche Karriere- und Entwicklungsperspektiven ist.

Die Handwerksbetriebe haben weiter einen großen Ausbildungswillen. Künftig müssen Jugendliche erfahren, dass alle, die an den Transformationen mitwirken wollen, im Handwerk genau richtig sind. Die Berufschancen sind im Handwerk derzeit so gut wie kaum jemals zuvor.

Für alle Modernisierungsaufgaben der Zukunft werden qualifizierte Fach- und Führungskräfte im Handwerk gebraucht. In den kommenden fünf Jahren stehen allein im Handwerk rund 125.000 Betriebsübergaben an, das sind 125.000 Chancen, schon ganz jung seine eigene Chefin oder eigener Chef werden zu können. Und bei einem Thema, das jungen Menschen besonders am Herzen liegt, eröffnet das Handwerk zahlreiche Möglichkeiten: hauptberuflich täglich aktiv für den Klimaschutz tätig zu werden.“ **Seite 7 und 9**

ANZEIGE

SIGNAL IDUNA
Türöffner da

Wir sind der Versicherungspartner fürs Handwerk.

signal-iduna.de/handwerk

SATIRE

Gesundes Gesülze

Wenn Otto Normalverbraucher die Reden von Politikern hört, wie sie um den heißen Brei herumreden, nur um nicht auf eine konkrete Frage antworten zu müssen, dann ist er schnell genervt. Und wenn die Ottilia Normalverbraucherin abends durch die Talkshows zappt, kann sie nur mit dem Kopf schütteln. Was für ein Gesülze, mag sie sich denken. Dabei kann Gesülze so gesund sein. Das gibt es nämlich nicht nur in Form von nichtssagenden Worthülsen aus dem Munde von Politikern, sondern neuerdings auch im Einweckglas. Ganz ohne Cholesterin. Doch während die Worthülsen für den Verbraucher oft ungenießbar sind, soll das Gesülze, das ein als Fleischerei getarntes Geschäft in der hippen Dresdner Neustadt anbietet, sogar nach Eisbein schmecken, obwohl gar kein Schweinefleisch drin ist. Ein Wunder aus der Alchemistenküche.

Da haben die Veganer_innen ja richtig Schwein gehabt. Mampfen wie die Fleischfresser, ohne dass ein Tier dafür leiden muss. Ob es sich bei der „Veganen Fleischerei“ in Dresden womöglich um einen Etikettenschwindel handelt, wie nicht wenige Fleischermeister in Sachsen und darüber hinaus vermuten, muss erst noch geklärt werden. Ein Fall für Juristen, die manchmal ja ähnliches Gesülze von sich geben wie Politiker, wenn sie uns in bestem Behördendeutsch erklären, was rechtens ist. Eines ist jedenfalls erst einmal geklärt: Wo Gesülze drin ist, muss auch Gesülze draufstehen. **st**

ONLINE



Foto: Monkey Business - stock.adobe.com

Kassenprüfung des Finanzamts: Verhaltensknigge für Betriebe
Ab 2023 ist mit mehr Kassen-Nachschau zu rechnen. Im Fokus: Elektronische Kassen ohne TSE. www.dhz.net/kassennachschau



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Ausbildungszahlen weiter positiv

Kammerbezirk Chemnitz liegt über dem sächsischen Durchschnitt – Handwerkskammer unterstützt Ausbildungsbetriebe und Schüler gezielt bei der Suche

Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse hat sich auch im Jahr 2022 im Bezirk der Handwerkskammer Chemnitz weiter positiv entwickelt. Zum 31. Dezember 2022 verzeichnete die Handwerkskammer insgesamt 2.043 abgeschlossene Lehrverträge. Das sind 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt. Damals waren 1.990 Verträge gemeldet worden. Damit setzt sich der positive Trend weiter fort. Nimmt man den 31. Dezember 2019 zum Vergleich – und damit das Jahr vor dem Beginn der Coronapandemie –, so gibt es eine deutliche Steigerung von 4,3 Prozent.

Die Top 5 der Ausbildungsberufe im Jahr 2022 sind Kraftfahrzeugmechatroniker (364), gefolgt von Elektronikern (155), Anlagenmechanikern für SHK-Technik (123), Malern und Lackierern (109) sowie Tischlern (102). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Ausbildungsverträge in 99 Berufen abgeschlossen.

Ausbilden für die Fachkräfte von morgen

Den größten Zuwachs verzeichnen die Zahntechniker. Hier waren es 2021 genau 20 neue Lehrverträge. Im Jahr 2022 wurden dann 37 neue Ausbildungsverhältnisse geschlossen (+85 Prozent). Einen Lehrvertrag für eine Ausbildung als Fleischer schlossen 2022 nur noch 16 Personen ab. 2021 waren es noch 31, was ein Minus von 48,4 Prozent bedeutet.

In einer Studie des Deutschen Handwerksinstitutes heißt es schon



Wie so oft rangiert die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker mit weitem Abstand auf Platz eins der Top-5-Ausbildungsberufe im Handwerkskammerbezirk Chemnitz. Foto: AMH – Aktion Modernes Handwerk

2013: „Sieht man unsere Ergebnisse zusätzlich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, so entsteht dringender Handlungsbedarf dahingehend, die sich zahlenmäßig verknappenden Schulabsolventen für handwerkliche Tätigkeiten und handwerkliche Arbeitgeber zu begeistern. Gab es 2009 noch rund 880.000 Absolventen allgemeinbil-

dender Schulen, so sind für das Jahr 2025 lediglich noch 725.000 Schulabsolventer prognostiziert.

Unterstützung für Ausbildungsbetriebe

Gerade in den für das Handwerk wichtigen Absolventengruppen der Mittel- und Realschüler werden sich bis 2025 Rückgänge von ca. 33 Pro-

zent (Absolventen mit Oberschulabschluss; Absolventen ohne Abschluss: Rückgang um ca. 22 Prozent) bzw. ca. 19 Prozent (Absolventen mit Real-schulabschluss) ergeben. Können Auszubildende gewonnen werden, steigt die Bedeutung dieser Ausbildungsverhältnisse für die Betriebe im Hinblick auf die Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs.“

Schüler auf der Suche nach einer Lehrstelle und Betriebe mit freien Ausbildungsplätzen finden nicht immer von selbst zueinander. Mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ bietet die Handwerkskammer Chemnitz einen konkreten Vermittlungsservice an. Außerdem können Betriebe die kostenfreie Beratung zum Aufbau einer Willkommenskultur nutzen. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Inklusion und Integration

Bei der Suche nach neuen Fachkräften ist auf eine Vielzahl an Möglichkeiten zurückzugreifen. Ausländische Fachkräfte, Studienaussteiger, die Inklusion von Menschen mit Behinderung – der Fachkräftemarkt ist vielseitig. Diese Potentiale kann man nutzen.

Gerne unterstützt Julia Berger, die Fachberaterin Personal der Handwerkskammer, bei der zielgruppen-gerechten Ansprache – vom Check des Außenauftritts über die Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen bis hin zur Durchführung einer professionellen Rekrutierung.

Ansprechpartner in der Handwerkskammer Chemnitz finden Sie unter www.hwk-chemnitz.de/ausbildung

Manufakturen gesucht

Online-Plattform präsentiert Kulturerbe

Manufakturen aus Deutschland genießen Weltruf. Ob Porzellan, Uhren, Orgeln oder Schreibgeräte – die handwerkliche Meisterschaft findet ihren Ursprung in der berühmten deutschen Handwerksausbildung, die zum immateriellen Kulturerbe gehört. Die Deutsche Manufakturenstraße ist eine Online-Plattform, die die besten Manufakturen zusammenfasst. Auf verschiedenen Routen können die Manufakturen digital oder physisch bereist werden. Manufakturen und Kunsthandwerker können sich gern selbstständig für die kostenfreie Aufnahme bewerben.

www.deutsche-manufakturenstrasse.de

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Informationen zu Holzprojekt

Messtipp für Kurzentschlossene

Vom heutigen 3. bis zum 5. Februar können sich interessierte Holzverarbeitende Betriebe – aber auch Waldbesitzer, Architekten und Verbraucher – über das Umweltlabel „Holz von Hier“ und das gleichnamige Unternehmensnetzwerk informieren. Ein laufendes Projekt der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen unterstützt den weiteren Netzwerkausbau.

Das Holz-Umweltlabel zeichnet besonders klimafreundliche Holzprodukte der kurzen Wege mit Rohstoffen aus nachhaltig bewirtschafteten heimischen Wäldern aus. „Holz von Hier“ ist dabei das einzige Umweltlabel, das alle Warenströme vom Wald bis zum konkreten Produkt verfolgt und nachweist. Das Label ist in allen wichtigen Plattformen für nachhaltigen Konsum, nachhaltige Beschaffung und nachhaltiges Bauen gelistet. Es fördert regionale Lieferbeziehungen und Wirtschaftskreisläufe.

Nutzen auch Sie das Umweltlabel als Alleinstellungsmerkmal für die umwelt- und klimaorientierte Kundenansprache! Die Umsetzung ist unkompliziert und schnell. Unternehmen können sofort und ohne aufwändige Zertifizierung starten.

Ausführliche Informationen gibt es direkt am Messestand der Handwerkskammer Chemnitz oder im Internet unter www.holz-von-hier.eu.

Tipp: Am 4. Februar um 11:15 Uhr gibt es im Fachprogramm einen Vortrag zum Thema „Holzbau – optimal klimafreundlich mit Holz von Hier“.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Energiekosten strategisch und dauerhaft senken

Fachliche Unterstützung durch Energienetzwerk und Internet-Tool

Gestiegene Energiepreise und damit auch Energiekosten haben die meisten Handwerksunternehmen 2022 kalt erwischt. Aber: Die Energiekosten im Betrieb zu verringern ist an vielen Stellen möglich. Manchmal sind es kleine, manchmal größere Schrauben, die zum Erfolg führen.

Energienetzwerk geplant

Die Handwerkskammer Chemnitz wird 2023 gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur GmbH (SAENA) ein Energienetzwerk regionaler Handwerksbetriebe gründen. An vier Terminen im Jahr geht es in diesem gewerkeübergreifenden Netzwerk um die strategische Herangehensweise zur Ermittlung sinnvoller Energiesparmaßnahmen für Betriebe, fachliche Unterstützung bei deren praktischer Umsetzung und den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Die SAENA bietet personelle und finanzielle Unter-

stützung für die Gründung und den Betrieb neuer Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (EEKN). Die Teilnahme ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, an. Sie erhalten dann weitere, ausführliche Informationen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 beschränkt.

E-Tool nutzen

Um alle energetisch relevanten Informationen zukünftig „mit einem Griff“ zur Verfügung zu haben und derzeit unkompliziert als Entscheidungsgrundlage für künftiges Handeln zu nutzen, empfiehlt die Mittelstandsinitiative Energie-wende das E-Tool (www.energieeffizienz-handwerk.de/energiebuch). Dort können die wichtigen betrieblichen Energiedaten, Verträge und andere energierelevante Unterlagen planvoll und zentral gesammelt werden. Mit einem begleitenden digitalen Tool sind automatische Auswertungen und deren graphische Darstellung möglich. Unterstützung dazu erhalten Sie bei Innovations- und Technologieberater Torsten Gerlach.

Ansprechpartner: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de und Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de



Die U15 des FSV Zwickau hat auf der Rückseite ihrer neuen Trikots unter der Nummer gut sichtbar das Handwerk auf dem Platz dabei. Foto: HWK Chemnitz

Sponsoring geht in eine neue Runde

Jugendmannschaften von Vereinen oder Einzelsportler werden von der Handwerkskammer auch 2023 gefördert

Auch 2023 können Mannschaften, Vereine und Einzelsportler, die nicht in einer Mannschaft organisiert sind, von Sponsoring durch das Handwerk profitieren.

Die Handwerkskammer fördert maximal fünf Vereine, Mannschaften oder Einzelsportler im Kammerbezirk, die nicht im professionellen oder teilprofessionellen Bereich tätig sind. Dabei verteilt sich die Unterstützung auf jeweils einen Verein pro Landkreis (Erzgebirgskreis, Landkreis Mittelsachsen, Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau) und die Stadt Chemnitz. Die Sportler sollen zwischen 10 und

16 Jahren alt sein. Die Handwerkskammer strebt an, dass verschiedene Sportarten vertreten sind.

Die Antragsteller können sich um feste Summen in Höhe von maximal 2.000 Euro bewerben. Gefördert werden die Anschaffung und das Branding von Einzel- oder Mannschaftskleidung wie Trikots, Sportkleidung und Ähnliches. Bewerbungen können sich Vereine, Mannschaften und Einzelsportler selbst. Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer haben ein Vorschlagsrecht, auch dann, wenn sie Mitglied im Verein sind oder ihre Kinder von einer Förderung profitieren würden.

Interessierte können sich vom 10. Februar bis 30. April 2023 bei der Handwerkskammer unter dem Stichwort „Nachwuchsförderung Sportsponsoring“ mit einem formlosen Antrag und einer kurzen Vorstellung des Vereins, der Mannschaft bzw. des Einzelsportlers bewerben. E-Mails richten Sie bitte an a.kehrer@hwk-chemnitz.de. Grundvoraussetzung ist die gute Sichtbarkeit des Handwerkslogos. Die Förderung umfasst ein Jahr. Beginn und Ende orientieren sich am Saisonbeginn des Bewerbers. Über die Anträge entscheidet der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz im Mai 2023.



Energie wird perspektivisch teurer. Foto: pixabay

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Reparaturbonus soll landesweit kommen

Sächsischer Handwerkstag begrüßt Planungen für mehr Nachhaltigkeit

Zum gemeinsamen Pilotprojekt Reparaturbonus des sächsischen Umweltministeriums und der Stadt Leipzig liegen seit Ende letzten Jahres Ergebnisse vor. Insgesamt wurden 682 Produkte repariert, davon 540 Elektro- und Elektronikgeräte. Der Schwerpunkt lag bei Handys und Smartphones mit 352 Reparaturen. Außerdem wurden Fahrräder sowie Leder- und Textilwaren repariert.

Wer im Rahmen des Pilotvorhabens sein Produkt reparieren ließ, bekam 50 Prozent des Rechnungsbetrags erstattet - maximal jedoch 100 Euro für Elektrogeräte beziehungsweise 50 Euro für Fahrräder und Leder- und Textilwaren. Rund 40 Prozent der Teilnehmenden hat der Reparaturbonus zu zusätzlichen Reparaturen motiviert. Erreicht wurden vor allem Haushalte mit geringeren Einkommen. Umweltminister Wolfram Günther: „Das Pilotprojekt zum Reparaturbonus ist ein Erfolg. Es gibt uns wichtige Erkenntnisse für den geplanten landesweiten Reparaturbonus. Der Testlauf in Leipzig wurde hervorragend angenommen und hat im Kleinen genau das bewirkt, was der Bonus leisten soll: Er hat Abfall reduziert und wichtige Rohstoffe gespart.“

Zur Entscheidung Sachsens, ab 2023 Verbraucher landesweit mit einem Bonus zu ermuntern, erklärt der Sprecher der Geschäftsführung des Sächsischen Handwerkstages (SHT), Andreas Brzezinski: „Wenn auch Details für den Praxisvollzug dieses Förderinstruments auf ministerieller Ebene offenbar noch einer letzten Abstimmung bedürfen, so steht immerhin fest: Im Doppelhaushalt 2023/2024 sind hierfür rund 2,5 Millionen Euro veranschlagt. Damit macht die Landespolitik sich erfreulicherweise eine Forderung des SHT zu eigen, in puncto Nachhaltigkeit einen ähnlichen Weg wie Thüringen zu beschreiben. Im benachbarten Freistaat können Verbraucher bereits seit 2021 bei der Instandsetzung defekter Elektrogeräte die Hälfte der Reparaturkosten, maximal 100 Euro pro Haushalt und Kalenderjahr, als Bonus erstattet bekommen. Wenn defekte Gebrauchsgegenstände und technische Geräte aus Privathaushalten repariert statt vorschnell entsorgt werden, hilft dies, Umwelt und Klima zu schützen. Für das Handwerk nicht minder von Bedeutung ist der Fakt, dass auf diese Weise regionale Wirtschaftskreisläufe wieder mehr belebt werden.“



Reparieren statt wegwerfen – in Thüringen gibt es schon staatlich geförderte Zuschüsse zu Reparaturen. Foto: freepik, pressfoto

Von Lebensmitteln bis Winterreifen: Außenwirtschaft aktuell

Luxemburg senkt Mehrwertsteuer, Winterreifenpflicht in Europa und Kennzeichnungspflichten in Großbritannien

Seit Jahresbeginn sind in Europa, einschließlich dem Vereinigten Königreich, neue Regelungen in Kraft getreten, die dort tätige Handwerksunternehmen kennen sollten:

Luxemburg: Ein Jahr Mehrwertsteuersenkung

Luxemburg senkt fast alle Mehrwertsteuersätze. Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 - und befristet bis 31. Dezember 2023 - gelten in Luxemburg folgende Mehrwertsteuersätze: Der Standard-Mehrwertsteuersatz sinkt von 17 Prozent auf 16 Prozent, der mittlere Satz sinkt von 14 Prozent auf 13 Prozent und der reduzierte Satz (insbesondere für Gas und Strom) sinkt von 8 Prozent auf 7 Prozent.

(Quelle: AHK Debelux)

Winterreifenpflicht in Europa

In einigen Ländern in Europa sind Winterreifen zu bestimmten Zeiten Pflicht. In anderen Ländern hingegen nur bei entsprechenden klimatischen Bedingungen oder wenn dies durch Verkehrszeichen vorgeschrieben wird. Manche EU-Staaten haben hingegen keine Winterreifen-Regelung.

Das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) informiert

auf seiner Seite, in welchen Ländern was gilt: www.evz.de. (Quelle: EVZ)

Vereinigtes Königreich: Übergangsfristen verlängert

Die Übergangsfrist für die CE-Kennzeichnung wird nochmals verlängert: Bis zum 31. Dezember 2024 können Unternehmen die CE-Kennzeichnung auf dem britischen Markt verwenden. Das UKCA-Label (gilt für Waren, für die bisher eine CE-Kennzeichnung erforderlich war) wurde zum 1. Januar 2021 eingeführt und kann seitdem freiwillig verwendet werden. Bis zum 30. Juni 2025 können Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung in Großbritannien in Verkehr gebracht werden. Die neue Frist für die Verwendung des UKCA-Labels ist somit der 1. Juli 2025. Für Bauprodukte gelten separate Regelungen.

Auch bei der Lebensmittelkennzeichnung gibt es längere Übergangsfristen für bestimmte Kennzeichnungspflichten. Wie die Germany Trade & Invest (GTAI) berichtet, verlängert die britische Regierung auch die Übergangsfristen für die Angabe von Kontaktdaten sowie der Herkunftskennzeichnung auf der Verpackung von Lebensmitteln bis zum 31. Dezember 2023. (Quelle: GTAI)



Da der Winter Einzug gehalten hat, kümmert sich Normen Bochmann (links) – hier im Gespräch mit Geschäftsführer Andreas Knorr – derzeit in erster Linie um die Säuberung und Wartung der Technik. Foto: Andreas Bauer

Firma baut Brücken ganz besonderer Art

Bauunternehmen Knorr aus Zschopau erhält Preis für inklusive Maßnahmen

VON ANDREAS BAUER

Seine Konzentrationsschwäche hat es Normen Bochmann nicht leicht gemacht. Nachdem der Borstendorfer die Förderschule in Marienberg besucht hatte, holte er den Hauptschulabschluss am Zschopauer Berufsschulzentrum nach. „Was für einen Job ich machen wollte, wusste ich da noch nicht“, berichtet der 27-Jährige. Bei einem Praktikum schnupperte er in eine Kfz-Werkstatt hinein, fand dort aber nicht sein Glück. Dazu verhalf ihm erst die Sozialarbeiterin der Berufsschule, die ihm den Tipp gab, es bei der Baufirma von Andreas Knorr in Zschopau zu versuchen.

„Nur ein Gespräch, und schon ging's los“, erzählt Normen Bochmann. Weil er schon immer draußen arbeiten und dabei körperlich aktiv sein wollte, war diese Herausforderung genau die richtige für ihn. In der 2012 begonnenen Ausbildung musste er aufgrund seines Handicaps weniger lernen als andere. „Viele Themen haben wir nur angerissen“, sagt er über die theoriereduzierte Lehrzeit. Auch konnten Lehrer individueller auf ihn eingehen, weil die Klasse statt 28 nur 16 Schüler umfasste. „Vor den Prüfungen war ich natürlich mächtig nervös“, gesteht er. Doch alle meisterte er auf Anhieb, auch weil er sich im Zschopauer Bauunternehmen auf Anhieb wohlfühlte und dort sofort voll gefordert war.

Hatte Normen Bochmann in der Theorie nur die Hälfte des üblichen Programms zu absolvieren, so gab es

in praktischer Hinsicht kaum Zugeständnisse, sobald er auf dem Bau mit anpacken musste. „Es kommt darauf an, ob jemand will oder nicht. Nur so findet man die richtigen Mitarbeiter“, sagt Andreas Knorr. Und bei dem jungen Borstendorfer erkannte der Bauunternehmer genau die richtige Einstellung. Natürlich habe man sich hin und wieder mehr Zeit nehmen müssen, wenn es beispielsweise um Mathematik ging. Aber längst sei Normen Bochmann ein Mitarbeiter wie jeder andere. Er konzentriert sich auf den Hochbau, hilft aber auch beim Pflastern und im Trockenbau.

„Es ist schön, wenn man später an Häusern vorbeifährt, die man selbst mitgebaut hat“, so der 27-Jährige. Er ist einer von drei Mitarbeitern mit Handicap. Und eine junge Frau, die ebenfalls unter einer Konzentrationsschwäche leidet, hat gerade ihre Ausbildung begonnen. „Unsere Mitarbeiter mit Handicap sind zuverlässig, engagiert und zugänglich“, sagt Andreas Knorr. Seine Erfahrungen zeigen, dass sie häufig sogar noch mehr zupacken als andere Auszubildende. Herausfinden ließ sich das nur, weil er den Menschen mit Handicap Brücken der ganz besonderen Art baute und ihnen den Einstieg in einen normalen Berufsalltag ermöglichte.

Für dieses Engagement ist der 63-jährige Zschopauer im Dezember von der Bundesagentur für Arbeit mit dem Inklusionszertifikat ausgezeichnet worden. „Es braucht solche posi-

tiven Beispiele, um andere Unternehmen für die Einstellung behinderter Menschen zu sensibilisieren“, so Sven Schulze bei der Übergabe der Urkunde. Der Leiter der Annaberger Arbeitsagentur wies in einer Gesprächsrunde, an der mit Julia Berger auch die Inklusionsbeauftragte der Handwerkskammer Chemnitz teilnahm, auf die Herausforderungen hin. Arbeitgeber müssten Abläufe anpassen, Rückschläge hinnehmen und auch selbst dazulernen. Solche geforderten Ausbildungsqualifikationen könnten laut Andreas Knorr ein Problem darstellen. Doch der Zschopauer, der sich bald zur Ruhe setzen will, hofft, dass auch sein Nachfolger Menschen wie Normen Bochmann unter die Arme greift.

Zahlen und Fakten

558 schwerbehinderte Menschen waren Ende November im Bezirk der Annaberger Arbeitsagentur als arbeitslos gemeldet. Das sind 7,5 Prozent aller Arbeitslosen in der Region. Zwei Drittel dieser Menschen verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Viele bringen auch Erfahrung mit, denn etwa die Hälfte ist mindestens 55 Jahre alt.

Erlernte Berufe betreffen vor allem die Produktion und Fertigung. Aber auch Verwaltung und Buchhaltung sind beliebte Tätigkeiten.

Ansprechpartnerin Inklusion: Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

Markt der Möglichkeiten

Gelungener Austausch zur Ausbildung junger Menschen mit Handicap

Handicap und Handwerk, passt das? Genau dieser Frage widmete sich der Markt der Möglichkeiten am 10. Januar im Beruflichen Schulzentrum Erzgebirge in Aue. Zusammen mit der Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz, dem IAJ - Institut für Ausbildung Jugendlicher und der IHK informierte die Handwerkskammer Chemnitz rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen der Region. Die Veranstaltung wurde erstmals in Form eines „Marktplatzes“ durchgeführt mit „Vor-Ort-Beratungsangeboten“ der Netzwerkpartner, die zum Thema Inklusion informierten. An den einzelnen Informationsständen kam man gemeinsam zu den Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen bei der Ausbildung junger Menschen mit Handicap ins Gespräch.

Es zeigte sich - bei diesem Thema gibt es nach wie vor Aufklärungsbedarf. Besprochen wurden beispielsweise Fragen wie: Welche Besonderheiten in Bezug auf die Ausbildung junger Menschen mit Handicap gibt es, welche rechtlichen Rahmenbedin-



Das Fazit der rund 40 Gäste fiel positiv aus. Man wünsche sich mehr solcher aktiven Veranstaltungen. Foto: Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz

gungen sind zu beachten oder auch: Welche theorieverminderten Ausbildungsrichtungen gibt es überhaupt? Grundsätzlich war es Anliegen der Veranstalter, vor allem die Fragestellung zu beantworten, wo interessierte Unternehmen Unterstützung und Hilfestellung bekommen.

Sollten Sie sich für die Ausbildung in Fachpraktiker-Richtungen interes-

sieren bzw. für die Ausbildung junger Menschen mit Handicap im Allgemeinen, dann stehen Ihnen sowohl die Ausbildungsberater als auch die Personal- und Inklusionsberaterin der Handwerkskammer Chemnitz sehr gern zur Seite.

Ansprechpartnerin: Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

Reinhören!

Webradio für das Handwerk

Das weltweit erste Handwerker-Radio ist seit 2018 live „on air“. Informative, kultige und ehrliche Inhalte für das Handwerk in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland, kombiniert mit einem Musikmix, der sich hören lassen kann: Das ist das Handwerker-Radio vom Holzmann-Verlag. Das Handwerker-Radio gilt als weltweit erstes Webradio für die Zielgruppe Handwerk und wurde im September 2018 von Marco Candido, ehemaliger Topmanager bei Würth und heute Unternehmer und Berater für Vertrieb und Führung, gegründet.

Der Sender kann über die Webseite www.handwerker-radio.de sowie über Radio-Aggregatoren wie radio.de oder radiodienste.de, aber auch über eigene Apps für Android und iOS, die z.B. über iTunes heruntergeladen werden können, gehört werden.

www.handwerker-radio.de

Violoncello und Kontrabass

Instrumentalwettbewerb im Mai lädt ein

Die Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, übernimmt die Schirmherrschaft für den Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen 2023 in den Fächern Violoncello und Kontrabass. Bereits ihre Amtsvorgänger hatten dieses Amt inne und brachten damit ihre Verbundenheit mit der Musikstadt und ihre Anerkennung der hier gelebten Verknüpfung von traditionellem Handwerk und Nachwuchsförderung junger Instrumentalisten in einem international anerkannten Musikerwettbewerb zum Ausdruck. Barbara Klepsch wird die Schirmherrschaft gemeinsam mit dem Chefdirigenten der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann, übernehmen. Im Wettbewerb stehen vom 4. bis 13. Mai Musikerinnen und Musiker für Violoncello und Kontrabass.

www.instrumental-competition.de

Kreative gesucht

Jetzt anmelden für Kunsthandwerkstage

Auch 2023 öffnen vom 31. März bis 2. April wieder Kunsthandwerker in ganz Europa Werkstätten und Ateliers und zeigen die Besonderheiten ihrer Region. Mitmachen können gestaltende Handwerker aller Gewerke - vom Keramiker bis zum Tischler oder aus der Denkmalpflege. Sie können an einem oder mehreren Tagen ihre Werkstatt öffnen, Führungen, Workshops und Ausstellungen anbieten oder sich einfach bei der Arbeit über die Schultern schauen lassen. Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) können Sie auch zur Nachwuchsgewinnung nutzen, um junge Menschen für ihr Handwerk zu begeistern.

Mitmachen lohnt sich und ist für alle Teilnehmer kostenfrei! Als angemeldeter Betrieb sind Sie auf der Aktions-Webseite www.kunsthandwerkstage.de zu finden. Anmeldungen bis März unter <https://chemnitz.kunsthandwerkstage.de>.

Ansprechpartnerin: Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, s.weise@hwk-chemnitz.de

Azubis frühzeitig fördern

Technischer Betriebswirt (HWK) wird auf Meisterausbildung angerechnet

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es für die Unternehmen wichtig, langfristig zu denken. Fördern sie bereits frühzeitig ihre Auszubildenden und bereiten sie auf die vielfältigen Aufgaben in ihrem Unternehmen vor, sichern sie sich damit die Nachwuchskräfte von morgen.

Für leistungsstarke Auszubildende bietet die Handwerkskammer Chemnitz die Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK) an, welche ausbildungsbegleitend in dreieinhalb Jahren absolviert wird. Der große Pluspunkt dabei: Die Aufstiegsfortbildung ist dem Teil III und IV der Meisterprüfung gleichgestellt und wird angerechnet.

Die Auszubildenden mit dem Ausbildungsbeginn im Sommer 2022 werden in der nächsten Zeit von der Handwerkskammer Chemnitz über diese Qualifizierungsmöglichkeit per Post informiert. Ab September 2023 besteht dann die Möglichkeit, den Technischen Betriebswirt zu beginnen.

Mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaft, Finanzwirtschaft, Recht, Marketing, Personal und Volkswirtschaft werden für Azubis optimale Voraussetzungen für einen schnellen Einstieg in verantwortungsvolle Aufgaben im Unternehmen geschaffen.

Sie haben Auszubildende mit ausgeprägter Motivation und hoher Leistungsfähigkeit? Dann beraten wir Sie gern persönlich mit Ihrem Auszubildenden in Ihrem Unternehmen.

Technischer Betriebswirt (HWK)

- Termin: ab 1. September 2023, Fr./Sa., alle 14 Tage, ausbildungsbegleitend
- Dauer: 932 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 7.795,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Annett Kolbensschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de



Eine Ausbildung zur Zahnärztin bzw. zum Zahnarzt haben 2022 überdurchschnittlich viele Jugendliche ange-treten. Foto: AMH, Frank Heller

Handwerk sucht schon fürs Ausbildungsjahr 2023/24

Trotz Energiekrise: Das Handwerk in Sachsen verzeichnet ein Plus bei den eingetragenen Neu-Lehrverträgen

Ungeachtet der Preisturbulenzen an den Energie-, Rohstoff- und Materialmärkten und einer damit einhergehenden Rekordinflation haben sächsische Handwerksunternehmen und -unternehmerinnen im zurückliegenden Kalenderjahr überraschend viele junge Leute für eine duale Berufsausbildung interessieren können.

Bis Ende Dezember 2022 wurden über alle Berufsgruppen hinweg 5.567 Neu-Lehrverträge unterschrieben; das sind 123 mehr (plus 2,3 Prozent) als zum Vorjahreszeitpunkt. Mehr als ein Fünftel aller neuen Azubis sind Frauen. Entgegen dem Bundestrend im Wirtschaftsbereich Handwerk verzeichnet Sachsen damit beim Abschluss von Neu-Lehrverträgen für das zurückliegende

Jahr eine Plus-Entwicklung. Gegenüber 2021 beim sächsischen Handwerk stärker nachgefragt wurden Ausbildungsstellen insbesondere in den Meisterberufen Zahntechniker, Zimmerer und Augenoptiker. Rückläufig ist die Zahl der Auszubildenden dagegen unter anderem bei Fleischern, Konditoren und Gebäudereinigern. Unterm Strich kamen die meisten Neu-Lehrverträge in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Elektroniker sowie Mechaniker für Sanitär-Heizung-Klima zustande.

Fürs Lehrjahr 2023/2024 schon jetzt Ausbildungsplätze gelistet

Die ersten rund 250 Lehrstellen des sächsischen Handwerks fürs kommende Ausbildungsjahr lassen sich unter www.ich-kann-etwas.de (Lehr-

stellenbörse) recherchieren; die Online-Börse wird fortlaufend aktualisiert und ergänzt. Sie fasst alle drei Lehrstellenbörsen der sächsischen Handwerkskammern zusammen. Dort können sich Ausbildungsbetriebe und auszubildende Handwerkerinnen und Handwerker jederzeit kostenfrei mit ihren Ausbildungsge-suchen eintragen lassen. Die Lehrstellenbörsen werden von den Handwerkskammern Chemnitz, Dresden und Leipzig aktiv beworben - in einschlägigen Schülerzeitungen und auch auf den regionalen Berufsorientierungsmessen.

Als künftige Azubis der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ willkommen sind sowohl Absolventen mit Haupt- und Realschulabschluss als auch Abiturienten.

QUALIFIZIERUNG

Mitarbeitergespräche führen

Kommunikation ist ein wichtiges Element einer erfolgreichen Personalführung. Dabei gibt es für Führungskräfte wichtige Regeln zu beachten. In einem Tagesseminar werden Ihnen die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und verschiedene Gesprächstechniken aufgezeigt. Sie lernen im Kurs Ihre zukünftigen Personalgespräche vorzubereiten, zu strukturieren und durchzuführen. Auch Kritik- und Konfliktgespräche lernen Sie souverän zu meistern.

Mitarbeitergespräche erfolgreich führen (kompakt)

- Termin: 22. März 2023
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbensschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de

Facebook nutzen

Mit einer ansprechenden Präsentation auf Facebook schaffen Sie es, neue Kunden zu gewinnen und Ihre Produkte und Leistungen zu vermarkten. Im Kurs lernen Sie, welche wichtigen rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind. Sie erfahren praxisbezogen, wie Sie Ihre Seite mit Inhalten pflegen und regelmäßige Kommunikation mit Ihren Zielgruppen austauschen. Erfahren Sie, was Sie für Ihren erfolgreichen Firmen-Auftritt brauchen.

Facebook für das Handwerk

- Termin: 1. März 2023
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbensschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbensschlag@hwk-chemnitz.de



Wer den Abschluss zum Technischen Betriebswirt (HWK) hat, spart bei der anschließenden Meisterausbildung. Foto: shutterstock, AnnaStills

BIS ZU 75% FÖRDERUNG

VON KURS- UND PRÜFUNGS-KOSTEN MIT BAföG

GESTALTER IM HANDWERK

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

KREATIVITÄT | ENTWICKLUNG | PRODUKT | MARKETING

NÄCHSTER KURSSTART

1. SEPTEMBER 2023

TEILZEIT IN CHEMNITZ

WWW.GESTALTER-IN-SACHSEN.DE

KONTAKT

Silke Schneider | Tel. 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz
25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen
04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen
08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau
23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
18.09.2023 – 05.06.2024
Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler und Holzspielzeugmacher
19.02.2023 – 27.09.2024, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeugaackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
22.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
17.04.2023 – 25.11.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
08.11.2024 – 28.02.2026, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
03.06.2024 – 31.01.2025, Teil-/Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
04.12.2023 – 31.05.2024, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

■ FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG, EDV, BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit in Chemnitz
09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

Technischer Betriebswirt (HWK)
ab September 2023, ausbildungsbegleitend (Fr/Sa) in Chemnitz

Personalgewinnung von A bis Z
27.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
01.03.2023, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
07.03./08.03.2023, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen
22.03.2023, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
04.04. – 25.05.2023, Teilzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
13.04./14.04.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ BAU-, HOLZ- UND FARBTECHNIK

VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe
09.02.2023, Vollzeit Chemnitz

Verlegung von Natursteinpflaster
13.02. – 24.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK UND ELEKTROTECHNIK

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
03.04. – 05.04.2023, Vollzeit Chemnitz

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
04.04./05.04.2023, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
17.04. – 21.04.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular
förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungs-Förderungsgesetz (AFbG) – „Aufstiegs-BAföG“ förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de